

Grafik der Woche*

Niedrigstes Niveau seit Ende 2016



Eingetrübte Stimmung an den Aktienmärkten

An den **Aktienmärkten** sank der DAX 30 zwischenzeitlich auf das niedrigste Niveau seit 2 Jahren. Die bärische Stimmung ist auf anhaltende Sorgen um die Weltkonjunktur, den schwellenden Handelskonflikt zwischen den USA und China, Zinserhöhungen und die anhaltende Talfahrt der Ölpreise zurückzuführen. Dennoch gaben am **Rentenmarkt** die Renditen von Bundesanleihen zuletzt nur wenig nach. Dagegen sanken die Renditen italienischer Staatsanleihen, obwohl die EU-Kommission empfiehlt, wegen Verletzung der Schuldenregeln das Defizitverfahren gegen Italien zu eröffnen

Die Einkaufsmanagerindizes und das Verbrauchervertrauen für den **Euroraum** haben sich weiter abgeschwächt und zeigen so nur ein anhaltend moderates Wachstum an. In den **USA** sind die Frühindikatoren erneut gestiegen. Damit sollte die größte Volkswirtschaft der Welt ihre hohe Konjunkturdynamik vorerst beibehalten können. Der Rückgang bei den Baugenehmigungen zeigt aber, dass vom Wohnungsbau weiterhin nur ein unterdurchschnittlicher Beitrag kommen wird.

In der **neuen Woche** dürften in **Deutschland** der vielbeachtete ifo-Geschäftsklimaindex und im **Euroraum** das Wirtschaftsvertrauen im November erneut leicht nachgeben. Die vorläufigen Inflationsraten sollten sich etwas verlangsamt haben, da die Energiepreise zuletzt wieder zurückgegangen sind. In den **USA** wird das Verbrauchervertrauen voraussichtlich auf sehr hohem Niveau verharren und so den robusten privaten Verbrauch unterstreichen. Zum Wochenende richtet sich der Fokus auf das Treffen von US-Präsident Trump mit Chinas Staatschef Xi am Rande des G20-Treffens in Argentinien und ihre Aussagen zum Handelskonflikt zwischen beiden Ländern.

Stand: 23.11.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	22.11.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.138	13.200	18,51%
Euro Stoxx 50	3.127	3.600	15,14%
Dow Jones Industrial	24.465	28.000	14,45%
S&P 500	2.650	3.100	16,98%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,64	-0,20	0,44
10 Jahre (in %)	0,37	1,00	0,63
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,20%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.227	1.300	5,91%

Wochenvorschau

Montag, 26.11.2018

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 11/2018

Dienstag, 27.11.2018

15:00 USA, Verbrauchervertrauen 11/2018

Mittwoch, 28.11.2018

13:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 12/2018

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018 (2. Veröff.)

16:00 USA, Neubauverkäufe 10/2018

Donnerstag, 29.11.2018

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 11/2018

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 11/2018

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 11/2018 (vorläufig)

Freitag, 30.11.2018

11:00 Euroraum, Inflationsrate 11/2018 (vorläufig)

11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 10/2018

G20-Treffen der Staats- und Regierungschefs in Buenos Aires (bis 01.12.2018)

Wussten Sie, ...

... dass sich die Bezeichnungen „Bullenmarkt“ und „Bärenmarkt“ auf das Verhalten dieser Tiere zurückführen lassen? So stößt der Bulle mit den Hörnern von unten nach oben und steht damit für steigende Kurse. Der Bär dagegen schlägt mit seiner Pranke von oben nach unten; dies entspricht im Trend fallenden Kursen.